

IVU EXPRESS

INFORMATIONSSYSTEME FÜR VERSORGUNGSUNTERNEHMEN

MAKO 2022 – ONLINE-SCHULUNGEN WAREN SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

STADTWERKE SH BEAUFTRAGEN IVU MIT
DER EINFÜHRUNG VON WILKEN ENER:GY

KONTINUITÄT IN TURBULENTEN ZEITEN -
KUNDENTAGE HERBST 2022

IMMER MEHR KUNDEN ENTSCHEIDEN SICH FÜR
DEN UMZUG IN UNSER RECHENZENTRUM

SCHNELLES PRAGMATISCHES HANDELN IN HERAUSFOR- DERNDEN ZEITEN



Zum Ende des Jahres 2023 möchte ich mich noch einmal persönlich an Sie wenden. Nach zwei für uns alle herausfordernden Jahren - maßgeblich geprägt durch die Corona-Pandemie – haben uns in diesem Jahr auf vielschichtiger Weise gänzlich neue Fragestellungen ereilt.

Für uns alle bedeuten die durch den Ukraine-Krieg ausgelösten Veränderungen nicht nur komplexe Fragestellungen im Bereich Kundenservice, Beschaffung und Vertrieb, sondern führen zu einem Paradigmenwechsel samt verstärkter Wahrnehmung der Energieversorgung in der Gesamtbevölkerung.

Gerade die kurzfristigen Anpassungen an die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen haben einmal mehr gezeigt, dass schnelles und pragmatisches Handeln mehr denn je gefordert ist. Wir haben daher im Spätsommer unser kostenfreies EnSiG-Paket mit BI- und Portalanpassungen aufgelegt und ebenso die Anforderungen des Energie-Sicherungsgesetzes mit unserem Partner der Wilken Software Group umgesetzt.

Daher möchten wir Ihnen versichern, dass wir auch im kommenden Jahr als verlässlicher Partner an Ihrer Seite stehen werden und uns – trotz aller Themen – auf die weiterhin gute Zusammenarbeit freuen.

Herzlichst, Ihr Julian Stenzel
Geschäftsführer
IVU Informationssysteme GmbH



Manöverkritik zur Umsetzung der MaKo 2022

ONLINE-SCHULUNGEN WAREN SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Die MaKo 2022 war und ist ein Thema, das sowohl Software-Hersteller und IT-Dienstleister als auch Stadtwerke und Energieversorger enorm gefordert hat. Am 1. Oktober war die Umsetzung – nach halbjähriger Fristverlängerung – vollbracht.

Mit drei Wochen Abstand zum Go Live. Das lief insgesamt ganz anders als bei der MaKo 2020. Wegen der Unsicherheiten durch die Corona-Pandemie haben wir in 2021 von Beginn an komplett auf Online-Webinare gesetzt. Dafür hatten wir keine Blaupause. Vor dem Hintergrund, dass durch die MaKo 2022 auf einen Schlag sehr viel Neues umgesetzt werden musste, bedeutete dies eine große Herausforderung für unseren Softwarepartner Wilken und uns.

Die geforderte Schlagzahl war an der Grenze dessen, was unsere Kunden und wir leisten konnten. Trotzdem hat die Umsetzung – auch dank der sehr engen Zusammenarbeit mit Wilken – sehr gut geklappt. Heute wissen wir: Das

Online-Konzept hat unter diesen Umständen besser funktioniert, als es mit Schulungen vor Ort möglich gewesen wäre. Es herrschte hoher Zeitdruck für die Umsetzung eines riesigen Aufgabenpaketes. Online-Schulungen erfordern weniger Planungsaufwand und sind flexibler zu terminieren. Unser Motto lautete: online, digital und reproduzierbar sollten die Schulungen sein, dadurch Hilfe zur Selbsthilfe bieten. Sämtliche Webinare wurden aufgezeichnet und konnten schon einen Tag später erneut angeschaut werden. Wir hatten fast 100 % Reichweite. Einige Anwender haben sich die Webinare drei-, viermal angesehen, um die Anpassungen Schritt für Schritt nachzuvollziehen. Das war für alle Beteiligten einfacher und effektiver.

Individuell strukturiertes Schulungsangebot

Wir haben zur MaKo 2022 – für uns ein völlig neues Konzept – ein Webinar-Paket mit einer Flatrate geschnürt mit zunächst sieben Themen-

komplexen. Diese haben wir mit einem Preisschild versehen und einem Sternchen, das besagte: Sollte sich im Laufe des Projektes herausstellen, dass weitere Themenblöcke dazukommen müssen, wird dies für die Kunden durch die Flatrate mit abgedeckt, verursacht also keine zusätzlichen Kosten für unsere Werke. Tatsächlich standen am Ende fast doppelt so viele Themenschwerpunkte auf der Agenda. Diese Vorgehensweise war ein Risiko für uns, aufgrund der nicht abschätzbaren Unsicherheiten aber alternativlos. Glücklicherweise sind die meisten Werke unserem Appell zur Eigenverantwortung und den damit verbundenen schlanken Prozessen gefolgt und haben sehr gut mitgearbeitet. Insofern ging das Konzept auch wirtschaftlich auf.

Wir haben unglaublich viel Zeit investiert, um die Prozesse und deren Umsetzung in der Software zu begleiten. In dem halben Jahr, das wir dazugewonnen haben, waren mehrere Kollegen ausschließlich damit beschäftigt, die entwickelten Dinge auf Tauglichkeit und Funktionsfähigkeit zu testen. Zusätzlich zu den angebotenen Webinaren haben wir eine Checkliste erstellt mit Hinweisen, was an welchem Punkt des Umstellungsprozesses zu tun ist.

Da hat sich ein Stück weit unsere Arbeit verändert: Wir müssen dem Endanwender die Prozesse nicht nur in der Software näherbringen, sondern stärker konzeptionell durchdenken, damit der Kunde in seiner individuellen Umgebung damit praktisch zu recht kommt. Antizipation war gefragt: Welche Fragen könnten die Kunden haben? Und – auch wenn es keiner hören will: Wie ist es um die Stammdatenpflege bestellt? Die Arbeit hat sich von der Bühne beim Kunden in den Hintergrund verlagert. Es wurde sozusagen vor allem in Ulm und in Norderstedt geschwitzt.

Automatisierte Bereitstellung der Marktprozesse

Die quasi automatisierte technische Bereitstellung der Marktprozesse ohne wochenlange Customizing-Projekte hat bei der Implementierung besonders gut funktioniert. Dass dies bei dem mächtigen Thema MaKo 2022 out of the box so überzeugend gelungen ist, macht uns schon ein wenig stolz.

Aber auch wenn man meint, das System müsste alles automatisch können, muss man am Tag einer Formatumstellung und danach erfahrungsgemäß hier und dort noch Hand anlegen, zumal bei einem so umfangreichen Wechsel. Deshalb haben wir am 1. Oktober, einem Samstag, eine temporäre Hotline eingerichtet, unabhängig vom normalen Support. Mit insgesamt fünf Personen haben wir alle The-

menbereiche abgedeckt. So konnten wir die ersten kleinen Probleme im Keim ersticken, bevor sich irgendetwas aufstauen und verschlimmern konnte. Zusätzlich hatten wir einen internen Videochat mit unseren Kollegen von Wilken in Ulm, um uns gegenseitig schnell zu informieren und auszutauschen. Die Zusammenarbeit zwischen Wilken und IVU ist seit jeher sehr gut. Doch eine derart enge und auf den Punkt fokussierte gemeinsame Projektarbeit haben zumindest wir noch nicht erlebt.

Ransome-Angriff auf Wilken tangierte MaKo-2022-Projekt nicht grundsätzlich

Wie von Wilken kommuniziert, waren die Kundensysteme von dem Angriff nicht betroffen. Dies gilt sowohl für ENER:GY-Anwender, die ihre Systeme bei sich vor Ort betreiben, als auch für die Kunden, deren Systeme im Wilken- oder IVU-Rechenzentrum gehostet sind. Trotzdem wurde bis zur Klärung des Vorfalls die operative Arbeit natürlich ausgesetzt. Das hat uns bei der weiteren Fehlerbehebung schon ein paar Stöcke zwischen die Beine geworfen, aber nicht aus der Bahn.

Der Vorfall zeigt, wie wichtig IT-Security ist. Nächstes Jahr kommt AS4 als neues Format für die Marktkommunikation, das auf diesen Aspekt einzahlt. Folgt die Regulierung also einem Plan? Wenn man sich auf dem Zeitstrahl anschaut, was die Bundesnetzagentur schrittweise vorgibt, dann ist ein roter Faden klar zu erkennen: Erst die MaKo 2020 mit der sternförmigen Marktkommunikation, dann die MaKo 2022 mit grundlegenden Prozess- und Formatanpassungen, aktuell die Umsetzung des neuen Transportweges für die Marktkommunikation per AS4, dann der universelle Bestellprozess, der ohne höchste IT-Security nicht denkbar wäre – das folgt schon einem gewissen Kompass.

Leider ist der rote Faden an manchen Stellen nicht rot genug, weil viele Dinge noch unklar sind. Trotzdem ist es unsere Aufgabe, die Anwender in den Stadtwerken auf diesem Weg zu begleiten und für die neue Prozesswelt fitzumachen.

Was uns die Umsetzung der MaKo 2022 für die skizzierten folgenden Prozess- und Formatanpassungen lehrt und worauf geachtet werden sollte

Die Prozesse bei den Versorgungsunternehmen werden nicht einfacher, auch weil im Zuge der Energiewende unzählige PV-Anlagen, Wallboxen, Wärmepumpen und Stromspeicher ans Netz angeschlossen und damit verknüpfte Abläufe administriert werden müssen. Es kommen immer mehr Prozesse hinzu. Also muss es im Unterbau immer automatisierter ablaufen, damit das Neue, das zusätzlich obendrauf gepackt wird, einigermaßen stolperfrei bewerkstelligt werden kann. Wer insbesondere seine Stammdaten im Griff hat – sprich auf eine möglichst fehlerfreie und konsistente Datenbasis zurückgreifen kann – kommt erheblich leichter über die Runden.

Veränderungen in der Informationsvermittlung

Auf jeden Fall hat sich im Falle der Umsetzung der MaKo 2022 eine digitale Informationsvermittlung bewährt und ist – auch für unsere Kunden – wirtschaftlich effektiver. Angesichts der Fülle an kommenden Neuerungen ist die Zeitersparnis ein wesentlicher Vorteil. Allerdings werden wir auf die persönlichen Treffen und Kontakte nicht verzichten. Es wird zukünftig auf eine hybride Projektarbeit hinauslaufen.



STADTWERKE SH BEAUFTRAGEN IVU MIT DER EINFÜHRUNG VON WILKEN ENER:GY ALS NEUES GEMEINSAMES ERP- UND ABRECHNUNGSSYSTEM

DIE STADTWERKE SH GMBH & CO. KG (SWSH), ZUSAMMENSCHLUSS DER SCHLESWIGER STADTWERKE, STADTWERKE ECKERNFÖRDE UND STADTWERKE RENDSBURG, HAT SICH FÜR WILKEN ENER:GY ALS NEUES GEMEINSAMES ERP- UND ABRECHNUNGSSYSTEM ENTSCIEDEN.

Die Umsetzung des Projektes liegt in den Händen der IVU Informationssysteme GmbH. Insgesamt sind mehr als 200.000 Marktlokationen betroffen. Für IVU ist es eines der größten Installations- und Migrationsprojekte der letzten 20 Jahre.

„Wir freuen uns sehr, dass unser integriertes Modell für ERP und Billing überzeugt hat und wir mit dem Gewinn beider Lose bei einem Schwergewicht wie SWSH unsere Marktposition im Norden weiter ausbauen konnten“, kommentiert IVU-Geschäftsführer Julian Stenzel den Auftragserfolg.



Wolfgang Schoofs, Geschäftsführer, Stadtwerke SH

SWSH-Geschäftsführer Wolfgang Schoofs: „Aus unserer Sicht hat IVU das zukunftsfähigste und wirtschaftlich attraktivste Angebot abgegeben. Außerdem ist uns nicht entgangen, dass viele IVU-Kunden in unserer Nachbarschaft mit ihrem Softwarepartner sehr zufrieden sind. Auf regen fachlichen Austausch mit den anderen Anwendern legen wir großen Wert.“

Ein weiterer Umstand, von dem IVU bei der Auftragsvergabe profitierte: Die Norderstedter konnten den Wunsch der Stadtwerke SH nach einer durchgängigen Lösung und der Lieferung aus einer Hand erfüllen. Das IVU-Plattformkonzept deckt von Lohn- und Gehaltsabrechnung sowie Finanz- und Rechnungswesen über Anlagenbuchhaltung und Materialwirtschaft bis hin zu Energiedatenmanagement, Gateway-Administration und Abrechnung die gesamte energiewirtschaftliche Prozesskette ab.

Systemumstellung und Migration in drei Schritten

Das Projekt startete offiziell am 1. Oktober 2022 mit der Kick-off-Veranstaltung. Systemumstellung und Migration gliedern sich in drei große Etappen auf. Im ersten Schritt soll bis zum 01.01.2024 das erste Werk umgestellt sein.

Die in diesem Projekt entstandene Blaupause soll im zweiten Schritt auf die weiteren Werke angewendet werden. Für die Stadtwerke Schleswig liegt eine zusätzliche Herausforderung darin, im Zuge des Wechsels auf ENER:GY die bislang nicht vollzogene Mandantentrennung durchzuführen.

Caspar Schmeling, zuständiger Key Account-Manager bei IVU, freut sich auf die Herausforderung, drei unterschiedliche Softwaresysteme mit 26 ERP-Mandanten und neun Abrechnungsmandanten auf eine Plattform zu migrieren: „Eine sehr gute Konzeptionierung ist sicherlich von großer



Copyright: Stadtwerke SH

Bedeutung für einen erfolgreichen Projektverlauf. Unser Team freut sich auf die spannende Aufgabe und eine intensive Zusammenarbeit mit den

Kolleginnen und Kollegen in Rendsburg, Eckernförde und Schleswig!“



DIE STADTWERKE SH GMBH & CO. KG ...

... beschäftigen knapp 500 Mitarbeitende und Auszubildende, die für die Versorgung von insgesamt etwa 76.000 Kunden in den Sparten Strom, Gas, Wasser, Wärme und Telekommunikation verantwortlich sind. Der Jahresumsatz liegt bei rund 200 Mio. Euro. Als Stadtwerke haben sie die Energiewende u.a. durch die Forschung und Entwicklung von CO₂-einsparenden Wärme-Quartierskonzepten aktiv mitgestaltet. Für dieses Engagement wurden sie in diesem Jahr mit der Auszeichnung „Deutschlands innovativste Unternehmen 2022“ belohnt. Zusätzlich betreiben die Stadtwerke SH in ihrem Geschäftsgebiet u.a. Freizeitbäder, Wohnmobilstellplätze und Häfen.

Die Stadtwerke SH sind eine Kooperation der Stadtwerke Rendsburg, der Schleswiger Stadtwerke und der Stadtwerke Eckernförde. Seit Jahrzehnten fest in der Region verankert, haben sie ihre Kräfte gebündelt, um für ihre Kundinnen und Kunden die größtmögliche Erfahrung und den bestmöglichen Service rund um ihr zu Hause anzubieten. Gemeinsam stark – für die Region! www.stadtwerke-sh.de



KUNDENTAGE HERBST 2022: KONTINUITÄT IN TURBULENTEN ZEITEN

DAS ANGEBOT BEI DEN ENERGIEVERSORGERN WIRD IMMER VIELSCHICHTIGER, GESCHÄFTSTÄTIGKEITEN IMMER KOMPLEXER. WIR BLICKEN ZURÜCK AUF EINE ERFOLGREICHE VERANSTALTUNG MIT SPANNENDEN THEMEN UND HIGHLIGHTS. DAS WAREN SIE - DIE IVU KUNDENTAGE IN NÜRNBERG UND HAMBURG MIT RUND 100 TEILNEHMER:INNEN.

EnSikuMaV und MaKo 2022

Während die Versorgungsunternehmen mit den kurz- und mittelfristigen Folgen der Energiekrise zu kämpfen haben und zurzeit viele besorgte Endkunden immer wieder nach ihrem aktuellen Verbrauchs- und Kostenstand fragen, drängen zahlreiche regulatorische Themen weiterhin auf zügige Umsetzung.

Die Bereitstellung der gewünschten Verbrauchs- und Kostendaten im OSP kann allerdings aus technischen Gründen nicht kurzfristig umgesetzt werden. Eine Lösung dazu muss separat diskutiert werden. Beim Thema Kurzfristenergieversorgungsmaßnahmenverordnung (EnSikuMaV) stehen aktuell noch regulatorische

Unschärfen im Raum. Zu den anstehenden Umsetzungen im Rahmen der MaKo 2020 verwies Bernd Schwencke in seinem ersten Vortrag auf die entsprechende IVU-Checkliste. Die beratende Unterstützung dazu erfolgt über Webinare.

Ausblicke auf regulatorische Neuerungen

Die Einführung des neuen Kommunikationsstandards AS4 für die Sparte Strom wird als eine gute Verfahrensneuerung gesehen. Die Nachrichten werden dabei künftig über eine Schnittstelle ausgetauscht und nicht mehr per Mail. Mit diesem Standard wird die sternförmige Vernetzung zu allen Marktpartnern schnell und einfach umsetzbar.

Die Anforderungen an die Sicherheit steigen hier deutlich, da man über die genutzten Kanäle auch Schalthandlungen durchführen kann. Ab 10/2023 ist die Umsetzung verpflichtend, bis 4/2024 muss alles abgeschlossen sein. Die Kommunikation erfolgt über Gateways, sodass die IVU viele Vorteile bei der Umsetzung mit einbringen kann. Die Töchter Tremondi und MeterPan bringen das notwendige breit gefächerte Know-how und auch das entsprechende Dienstleistungsangebot mit.

Manuellen Ableseaufwand reduzieren mit Smart Billing

Die Prozesse Ablesung und Abrechnung sind mit hohem manuellem Aufwand verbunden. Es gibt jede

Menge Gründe, warum die Prozesse nicht einfach durchlaufen. Hinzu kommt, dass im Prinzip jederzeit ein Lieferantenwechsel möglich ist. Eine Erhöhung der Ablesefrequenz ist nicht nur vor dem Hintergrund der aktuellen Situation, sondern auch langfristig ein Vorteil, da Kosten- und Einnahmesituation besser angeglichen werden können.

Vor diesem Hintergrund macht der Einsatz von Smart Billing zunehmend Sinn. Denn mit dieser Lösung kann der manuelle Aufwand auf eine reine Fehlerbearbeitung reduziert werden und die Häufigkeit von Ablesungen und Abrechnungen lässt sich einfach erhöhen. Die IVU hat dazu einen Piloten in Pinneberg gestartet. Die ersten Erfahrungen sind positiv, an

der Erweiterung der Einstellmöglichkeiten wird weiterarbeitet.

Benchmarking Cost-to-serve

Zum Thema vergleichende Prozesskostenbetrachtung im Kundenservice referierte Johannes Hottmann von der Beratungsgesellschaft A.T. Kearney. Vor dem Hintergrund, dass Wertschöpfungsmöglichkeiten zunehmend komplexer werden und der Wettbewerb weiter zunimmt, bringt ein Benchmarking bei den Kundenbetreuungskosten einen Mehrwert. Der IVU Partner bietet eine Analyse auf der Basis von zahlreichen Marktpartnern unterschiedlicher Größe und dazu eine umfassende Consultingleistung.



Johannes Hottmann, Manager, A.T. Kearney GmbH

Aktuelles aus der VU-ARGE

Neben der Vorstellung des neuen Geschäftsführers Askell Perske, der ebenfalls aus dem Haus der Stadtwerke Norderstedt kommt, zog Wolfgang Kleinekathöfer positiv Bilanz: Der vermehrte Einsatz von Webinaren zur Wissens- und Informationsvermittlung wird von den Mitgliedern intensiv genutzt; ein mittlerweile gern gesehenes, effektives und zeitsparendes Mittel. Auch die schnelle Umsetzung der Kundenwertanpassung durch IVU und Wilken wurde positiv hervorgehoben.

Digitalisierter Netzanschluss

Rene Beele von SoftProject referierte zum Thema Digitalisierter Netzanschluss für Einspeise- und Sonderanlagen. Um die neuen gesetzlichen Verpflichtungen optimal umsetzen zu können, gibt es seit Anfang des Jahres eine Kooperation mit der IVU. Auch ein Pilot bei den Stadtwerken Steinburg ist bereits gestartet worden. Die IVU übernimmt dabei die Integration und den Betrieb, während SoftProject die Software dazu liefert. Die IVU bleibt bei den Projekten der zentrale Ansprechpartner.

Angesicht der Aussichten auf 200 Gigawatt PV-Leistung bis 2030 lässt

sich unschwer ein enormer Prozessaufwand für die Zukunft prognostizieren. Es ist von 1700 Neuanmeldungen pro Jahr je Netzbetreiber auszugehen. Mit der Lösung lassen sich diverse Antragsstrecken einfach abbilden, auch bereits vorhandene Lösungen können über eine API gekoppelt werden.

Erfolgsstory IVU.BI

Seit 2018 engagiert sich die IVU zusammen mit dem Partner Wilken bei der Umsetzung einer eigenen BI-Strategie. Die IVU hat bei der Entwicklung der Lösung auf Basis der verbreiteten Qlik Sense Technologie die Führung übernommen. Heute präsentiert IVU ein sehr erfolgreiches Produkt, zu dem bereits zahlreiche eigene Templates entwickelt wurden. Die große Stärke von IVU.BI ist das assoziative Datenmodell, das die IVU selbst entwickelte. Das fachlich logische Modell betrachtet Gesamtzusammenhänge, sämtliche Daten sind bereits verknüpft. Mit der intelligenten Suche können beliebige Fragestellungen beantwortet werden.

P&I LogaAll-in

Die P&I AG ist der älteste Kooperationspartner der IVU. Loga ist bereits

seit 2019 das am weitesten entwickelte HR-System in Deutschland und der EU. Zentrales Thema ist derzeit die Umstellung vom alten Lizenzmodell auf das neue Cloud-Modell LogaAll-in.

Henrik Johannsen von der P&I AG stellte das Modell im Rahmen der Kundentage vor. Zentraler Vorteil des Cloud-Modells: sämtliche Funktionen der P&I AG sind bereits enthalten. Zudem wird für die sensiblen Personaldaten eine spezifische Sicherheitsstruktur im eigenen Rechenzentrum in Wiesbaden genutzt.



SAVE THE DATE 2023

Der persönliche Kontakt zu anderen Werken, Erfahrungsaustausch mit uns als Dienstleister und neues von unseren Software-Partnern und der VU-ARGE - All das auf unseren Kundentagen.

21.03. in Nürnberg
23.03. in Hamburg





IMMER MEHR KUNDEN ENTSCHEIDEN SICH FÜR DEN UMZUG IN UNSER RECHENZENTRUM

In diesem Jahr konnten wir bereits acht unserer Kunden erfolgreich in unser Rechenzentrum übernehmen. Die Beweggründe für den Umzug sind ganz unterschiedlich, einen entscheidenden Stellenwert nehmen in den meisten Unternehmen insbesondere die Themen Datensicherheit und Performanz ein.

„Die stetig komplexer werdende IT-Landschaft veranlasst viele unserer Kunden dazu, ihre Prozesse auszulagern“ erläutert Michael Wolff, Leiter Rechenzentrum & IT bei der IVU. „Um die fortwäh-

rende Modernisierung von Software und Technik kommt im digitalen Zeitalter keiner herum. Das ist mit hohen Kosten und einem nicht erheblichen Zeitaufwand verbunden.

Das Thema Sicherheit rückt immer mehr in den Fokus. Mit unserem konzernunabhängigen und nach höchsten Sicherheitsstandards zertifizierten Rechenzentrum in Norderstedt bieten wir eine zuverlässige und kosteneffiziente Lösung. Das Angebot reicht dabei vom Hosting einzelner Anwendungen bis hin zum Komplettbetrieb der gesamten IT-Landschaft.“

HERZLICH WILLKOMMEN BEI DER IVU!



John Krickhan

Im Bereich Metering seit 01.06.2022. Gerne möchten wir unseren neuen Mitarbeiter John Krickhan vorstellen. Zum 01.06.2022 bei uns gestartet, unterstützt Herr Krickhan das Team um Christian Zeitler im Bereich des Meterings. Zuletzt war Herr Krickhan als Deputy Head of Department und stellvertretender Abteilungsleiter unter anderen in der technischen Projektberatung und Umsetzungsunterstützung tätig. Wir freuen uns sehr über die Unterstützung von Herrn Krickhan und wünschen weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

TERMINE

VERANSTALTUNGEN

Meetering 2023 **Meetering 2023**
01.-02.03. | Hamburg Treffpunkt Messwesen

IVU Kundentag
21.03. | Nürnberg
23.03. | Hamburg



Managementtagung
03.-04.05. | Hamburg



SEMINARE/WEBINARE

Webinar LOGA – Jahreswechsel
20.12. | 10-16 Uhr

IVU Akademie 2023



Neuer Katalog/
neue Termine
ab Januar 2023

Weitere Informationen unter:

www.ivugmbh.de/akademie

www.ivugmbh.de/veranstaltungen



HERAUSGEBER

IVU Informationssysteme GmbH
Jill McLean (V.i.S.d.P.)
Rathausallee 33
22846 Norderstedt
Tel. 040/52 50 64-00
Fax 040/52 50 64-44
www.ivugmbh.de
E-Mail: info@ivugmbh.de

IVU Informationssysteme GmbH
Rathausallee 33
22846 Norderstedt
Tel. 040/52 50 64-00
Fax 040/52 50 64-44
www.ivugmbh.de
E-Mail: info@ivugmbh.de

Archiv IVU EXPRESS:

